

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Tagesneuigkeiten.

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Stellt, welche unter den Verwünschungen des Volkes auf den...

Wirtlicher Export 8308 Ballen, Konsum 45,400 Ballen. Vorrath...

Offener Sprechsaal. Depini's Donauebad.

Frank-Joseph-Quai, vis-a-vis der Redoute. Wegen Ableben meines...

2574

Offener Straßeneisenbahn-Gesellschaft.

Eröffnung der Amwinkel Linie.

Die gefertigte Direktion beehrt sich hiermit dem P. Z. Publikum...

Vergnügungs-Anzeiger.

Stadttheater in Pest. Herr Blasi und Herr Rot als Gäste.

CIRCUS REALE

des Gaetano Cimicelli, königlicher Ehrenhallmeister Sr. Majestät Viktor Emanuel's.

CIRCUS RENZ.

Obere Donauecke, vor dem Gans'schen Hause.

Dienstag, den 30. Juni.

Am Freitag, den 5. Juli, zwei Vorstellungen, von denen die erste...

Die circa 710 gen vollkommen freier Silber-Prioritäten der Siebenbürger Bahn, Kapitals-Anlage, C. J. MALVIEUX, Dorotheagasse Nr. 8.

Lizitations-Kundmachung. Die Umlegung einer Strecke der Kaschau-Jablonitzar Staats-Straße...

Muskel- u. Nerven-Essenz für Gicht und Rheumatismus, Steirische Kräutersaft.

Villa zu verkaufen für 2500 fl. Eine am Aufgang des Schwabenbergs befindliche Villa...

Pester Strasseneisenbahn-Gesellschaft. Kundmachung. Dem geehrten P. Z. Publikum wird zur Kenntniss gebracht...

Schon in 3 Tagen
erfolgt die Ziehung der
Credit-Lose,
wobei der
Haupttreffer 250,000 fl. ist.
Fortuna-Promessen
aus den 7 Serien 1062, 3560, 3685, 3896, 3953, 4080, 4097,
sind einzig und allein zu haben!

M. L. Fischer's
Loterieeffekten-Komptoir „zur Fortuna“, Hatvanergr. Nr. 16
Original-Lose auf Raten, monatlich 6 fl., auf 10 Stück
Kredit 10 Theilnehmer, monatlich 8 fl.
Bis zur Ziehungshunde wird nach der Provinz expedirt.

Pest-Ofner
Möbel-Manufaktur-Verein.
Laut Beschluß der Generalversammlung vom 21. Juni d. J. wird der am 1. Juli d. J.
fällige **Kupon mit 30 fl. 6. W. pr. Stück** eingelöst.
Die P. T. Herren Aktionäre werden daher hiemit höflich ersucht, die entfallenden Beträge
gegen Uebergabe der betreffenden Kupon und eines arithmetisch geordneten Verzeichnisses derselben vom
1. Juli an Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der Gesellschafts-Kassa (Reopelstadt, Palatinagasse Nr. 9)
zu begeben.

Die Direktion
der
Pest-Ofner Möbel-Manufaktur

Großer Reichthum
2410
kleine Auslagen
ohne jeden Verlust
zu erzielen durch das geleitete **Wechselhaus und**
Escomptogebäude.
Verkauf von Aktien in monatlichen Ratenzah-
lungen zu 5, 8 und 10 fl. werden zu empfehlen:
Credit-Lose, Ziehung 1. Juli, Haupttr. 250,000,
1860er 100 fl. Lose, Ziehung 1. August, Haupt-
treffer fl. 300,000.
1861er 100 fl. Lose, Ziehung 1. September,
Haupttreffer fl. 200,000.
In allen während der Dauer der Einzahlungen
hastfindenden Ziehungen, nimmt man bereit Theil, daß
sämmliche auf die Lose entfallenden Gewinne das unter
Preißbare Eigenthum des Käufers sind.
Credit-Promessen, Ziehung 1. Juli, 3.50
und 5 fl. Stempel.

Ludwig Porges,
Wechselhaus, Bäckergasse Nr. 2.
Ein- und Verkauf von Oest- und Silbermünzen
Staatspapieren, Aktien und Industriepapieren zum
Tageskurse.

Im Verlage von **GUSTAV HECKENAST** in Pest (Universitätsgasse Nr. 4)
ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Sallagi, Dr. Moriz. Neues vollständiges Wörterbuch der deutschen und
ungarischen Sprache mit Rücksicht auf die richtige Aussprache, Ver-
wandtschaft, sowie Beugung, Fügung und durch genaue, Umschreibung bestimmte
Angabe der verschiedenen Bedeutungen der einzelnen Wörter und mit besonderer
Beachtung auf die in den Naturwissenschaften, der neuen Gesetzgebung, dem
Handel etc. üblichen Kunst- und Fach-Ausdrücke.
I. Deutsch-ungarischer Theil. Dritte Auflage. (864 S. breit 2 fl.) Geb. 4 fl.
II. ungarisch-deutscher Theil. Dritte Auflage. (704 S. breit 2 fl.) Geb. 4 fl.

Die P. T. Herren Aktien-Besitzer **II. Emission,**
welche mit der
Einzahlung der II. und III. Rate
noch im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, die
rückständigen Raten nebst Verzugszinsen bei der Gesell-
schafts-Kassa umso gewisser einzuzahlen, als schon am 1.
Juli die IV. Rate mit 6. W. fl. 20 fällig wird.

Die Direktion
der
Pest-Ofner Möbel-Manufaktur.

Charme
Krankheiten,
selbst hartnäckige und ver-
altete, werden nach einer
in Spätle und Privatpraxie
in mehreren Tausend
Fällen bewährte Metho-
de, niemals ohne daß
der Patient in seinem Be-
trufe u. Lebensweise gestört
wird, gründlich und schnell
geheilt von einem
Dr. der Medizin
Königsplatz Nr. 27, Pest,
begl. Haus, 1. Stock,
Bonn, den 7 bis 9, Nachm.
von 1 bis 4 Uhr. 2507

Credit-Promessen,
Haupttreffer ö. W. fl. 250,000.
Ziehung am 1. Juli a. e.
sind 4 ö. W. fl. 4 sammt Stempel zu haben bei
M. Lueff,
Waisenhausgasse, Nr. 21, „zur Minerva“.
2315 1 3

Ditjehemer, Jos. Alois. Neue Wiener Handelschule, oder Unterricht in den
kaufmännischen Grundwissenschaften: Korrespondenz, Aufsatzlehre, Rechnung,
Münz-, Maß- und Gewichtskunde und Buchhaltung, mit eingeschaltetem Rech-
sel-, Handels- und Seerechte. Ein encyclopädisches Comptoir-Handbuch zur
Selbstbelehrung für Comptoiristen, Kommis, Praktikanten, Lehrlinge und Alle,
die sich zu tüchtigen Kaufleuten bilden wollen. Sechs Bände. Royal-8.
In Umschlag geb.
I. Band: Vorkaufmännischer Unterricht in der gesamten Korrespondenz-Wissenschaft.
Zweite, verbesserte Auflage, den kommerziellen und industriellen Forderungen unserer
Zeit entsprechend bearbeitet von Friedr. Anton Straßerjan. (348 S. 8.) Geb. 2 fl. 50 kr.

Wiener Tramway-Aktien,
womit in so kurzer Zeit staunenswerthe Gewinne erzielt worden sind
und noch zu erzielen sind. Gefertigter übernimmt Aufträge gegen mässige
Angaben zum **Ein- und Verkauf** an der Pest- oder Wiener
Börse, wie auch alle Gattungen **Aktien, Lose, Staats- und**
Industriepapiere mit der Zusicherung der erforderlichen Diskre-
tion zur besten Ausführung zu den kulantesten Bedingungen.

STEPHAN GIERGL,
Spielkarten-Fabrikant und Hauptagent von Herrn Prof. Hyr. Pagliano.
Komptoir: Pest, Franz-Deak-Gasse Nr. 6, im Hause zum weissen Schiff.
1-5

Eine Schachterstelle
mit 400 fl. Jahresgehalt
freier Wohnung und einem
Antheil an den üblichen Ein-
zahlungen ist in der hiesigen
mit Beginn nächstens ent-
zu belegen. Bewerber hierauf
haben ihren strengreligiösen
Lebenswandel und über ihre
bisherige Verwendung in grö-
ßeren Gemeinden in der Ei-
genheit als Schachter und
Bereiter franko nachzuweisen
bis 15. August l. J.
Wilsch, 24. Juni 1868.
Der Vorstand
d. st. Kgl. Gemeinde.
2544 2-3

Silzüge
zwischen Prag und Böhmen im Anschluß an die
zwischen Prag, Wien und Pest verkehrenden Eis-
züge.
Som 1. Juli an bis 15. Oktober l. J. werden
täglich in der Strecke Prag-Böhmen-Prag verkehren, die sich
zwischen Prag, Wien und Pest verkehrenden Eis-
züge, außerdem in Böhmen an die von und nach Nordböh-
men verkehrenden Personenzüge anschließen und eine schnelle Ver-
bindung herstellen.
Prag, den 7. 34. 1868. Wien, den 1. 3. 1868.
Prag, den 10. 34. 1868. Wien, den 3. 12. 1868.
Prag, den 1. 58. 1868. Wien, den 9. 15. 1868.

Karner, Jos. Handels-Schule. Praktischer Unterricht in den kaufmännischen
Wissenschaften mit besonderer Berücksichtigung des Detailhandels, der Gewerbe
und Fabriken. In drei Bänden. Zum Selbstunterrichte und zum Gebrauche an
Handelschulen.
I. Band: Vollständiges praktisches Rechnungsbuch für Detailhandel, Fabrikanten
und Gewerbetreibende, sowie für den Selbstunterrichte angehender Praktiker und zum
Gebrauche an Handelschulen. (380 S. 8.) Geb. 1 fl. 50 kr.

Vom k. u. g. Minister für Kultus und Unterricht.
Lizitations-Kundmachung.
In der zu dem Stiftungsfunde gehörenden und im Somogyer Komitate an
der Drave, sonst aber 2 Meilen von der Eisenbahn-Station Groß Szeged gelegenen
Güterstadt Kálcso werden 600 Morgen Weizen, 200 Morgen Haferfrucht, 500 Morgen
Futter und 500 Morgen Heiden im Sommerwege veräußert. Kauflustige werden aufge-
fordert ihre diesbezüglichen Offerte mit Beischluß eines 10% Neuzuges unmittelbar
an die VIII. Sektion des k. u. g. Ministeriums für Kultus und Unterricht in Wien
langstens bis 15. Juli 1868 portofrei einzufenden. Die Eröffnung der Offerte wird
am 12. Uhr desselben Tages erfolgen, und der Meistbietende hierüber telegraphisch
verpflichtet. Die zum Verkauf ausgelegte Waare kann bei dem Bezirks-Amt in
Kálcso eingesehen werden.
Wien, am 26. Juni 1868. 2558 2-3

Kranksheiten
aller Art werden schnell
und gründlich geheilt
von dem gen. **Milliet-
Ober-Arzt**
Med. Dr. Tauber.
wohnt: Landstraße Nr. 7,
in dem ehemaligen Hause,
vis-à-vis dem Rasthaus
„zum Stadt-Syngin“. Er-
öffnet von 11 bis 3 Uhr
Nachm. Honorar gratis
wird entgegenge-
nommen.

Erste ungarische
Petroleumraffinerie = Aktien
Gesellschaft.
2442 2-3
Die Besitzer von Aktien dieser Unternehmung werden hiemit höflich
erzucht, die 5. Rate mit 15%, das ist
Dreissig Gulden
per Aktie, vom 27. bis 30. Juni d. J. im Komptoir der Gesellschaft (Höf-
gasse Nr. 1, 2. Stock) gegen Vorweisung ihrer Interimscheine leisten zu wollen.
Pest, 13. Juni 1868.
Für den Verwaltungsrath:
Koppél,
Präsident.

Leibiger, Johann. Populäre Encyclopädie der praktischen Landwirth-
schaft. Ein belehrendes Taschenbuch für Güterbesitzer, Wirthschaftsbeamte und
Landwirth. Mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse des österreichischen
Kaiserstaates. Dritte, nach dem gegenwärtigen Stande der Naturwissenschaft
verbesserte und mit Zusätzen bereicherte Auflage. Herausgegeben von Dr. Fer-
dinand Stamm. Mit vielen eingedrucktten Abbildungen. Zwei Bände.
(452, 454 S. gr. 8.) Geb. 2 fl. 50 kr.

Einladung.
Die Herren Gründer der
ersten ung. Sodawasser- und Siphon-
Montirungs-Gesellschaft
werden zu einer am 1. Juli l. J. Nachmittags 4 Uhr stattfindenden konstituierenden
Generalversammlung
Waisenhausgasse Nr. 16
hiermit höflichst eingeladen.
Josef v. Fabricius, prov. Präsident.
2-3

Lizitations-Kundmachung.
Nachdem die Umlegung einer Strecke der Kaschau-Jablonitzer Staats Straße
mit
8937 fl. 01 kr.
und der Neuaufbau der Foundations-Brücke Nr. 37 mit 11979 fl. 11 kr.
zusammen also mit 20916 fl. 12 kr. in ö. W.
genehmigt wurde, wird zur Sicherstellung der erwünschten Arbeiten am 9. Juli l. J.,
Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Ministerium eine schriftliche Offerte-Verhand-
lung abgehalten werden.
Unternehmungslustige werden demzufolge aufgefordert, ihre vorchriftsmäßig
gestempelten und mit einer 5proz.igen Kaution, das ist: mit Eintausend vierzig Gulden
(1046) Gulden in ö. W. versehenen Offerte, in welcher der in Prozenten anzugebende
Anbot mit Buchstaben und Zahlen deutlich eingeschrieben werden soll, an das Ein-
reichungs-Protokoll des k. u. g. Ministeriums der öffentlichen Arbeit und Kommunika-
tion abzurufen und außen mit der Aufschrift „Offert zum Straßen- und Brückenbau
bei Kaschau im Komptoir der Komitate“ langstens bis zu dem oben angelegten Tage
und Stunde unter Gewahrt versiegelt einzufenden.
Die nach 9 Uhr Vormittags des bestimmten Tages einlaufenden Offerte werden
nicht berücksichtigt.
Der Hauptplan, die Einheitspreise und speziellen Bedingungen der fraglichen
Arbeiten können in der Kanzlei der I. Sektion dieses Ministeriums jeden Tag Vor-
mittags eingesehen werden. Uebrigens behält sich das Ministerium im vorliegenden Fall:
vor, dem dem zu bietenden Nachlass absehen, diesen Nachlass jenem Unternehmer
zu überlassen, der vermöge seiner schon bisher an den Tag gelegten Vertrauenswür-
digkeit und pünktlichen Einhaltung seiner bisherigen Unternehmungen hierauf vor Al-
lem Rechnung tragen kann. 2576 1-3

Lizitations-Kundmachung.
Mit Erlaß des k. u. g. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und Kommunika-
tion Nr. 6689 ex 1868 wurde die Schotterlieferung pro 1868 für die Staats-Straßen
des Weissenburger Komitates, und zwar für die Dörs-Graber-Straße die gänzliche Be-
stellung von 1428 Prismen mit dem Geldebetrag von 4067 fl. 65 1/2 kr. und für die Dörs-
Flegger-Straße die gänzliche Bestellung von 2508 Prismen mit dem Geldebetrag von 21,310
fl. 58 kr., daher im Ganzen mit dem Betrag von 25,377 fl. 63 1/2 kr. genehmigt.
Wegen Sicherstellung dieser Schotterlieferung wird am 11. Juli 1868, um 10
Uhr Vormittags, beim genannten Ministerium, vor der hiesig eigens ernannten Kommission
blos eine geschlossene schriftliche Offert-Verhandlung abgehalten, bis zu welcher Zeit die
diesbezüglichen Offerte um so gewisser einzuwenden sind, da die später einlaufenden Offerte
unter keiner Bedingung berücksichtigt werden.
Das Offert kann auf einen Straßenzug oder aber für die ganze Lieferung lauten,
weshalb in den bezüglichen Offerten derjenige Nachlaß, welchen der betreffende Offertent
von der berechneten Gesamtsumme nachzulassen bereit ist, in Zahlen und Buchstaben ausgedrückt,
deutlich anzugeben ist.
Die mit 50 kr. Stempelzins und dem vorgeschriebenen 5/10 igen Neuzug ver-
sehenen Offerte sind an das Einreichungs-Protokoll das k. u. g. Ministeriums für
öffentliche Arbeiten und Kommunikationen nach Wien zu adressiren, wobei bemerkt wird, daß
auf dem Couvert folgendes anzugeben ist: Offert für die auf den Staats-Straßen des
Weissenburger Komitates im laufenden Jahr 1868 zu vollziehende Schotterlieferung.
Das Reuzug ist in barem Gelde oder aber in gesetzlichen Staatspapieren dem
Offerte anzuschließen.
Gleichzeitig wird bemerkt, daß die Regierung sich das Recht vorbehält, von dem
genehmigten Schotterquantum in diesem Jahre blos die Hälfte bestellen zu lassen, ferner auch
jenes Recht, daß abgesehen von dem in einzelnen Offerten gebotenen kleiner oder größeren
Nachlaß, diese Schotterlieferung demjenigen Offertenten übertragen wird, welcher vermöge
seiner diesbezüglichen Vertrauenswürdigkeit und pünktlichen Erfüllung übernommener Vertrags-
verpflichtungen Berücksichtigung verdient.
Der auf diese Schotterlieferung bezügliche Bertheilungs-Ausschreib, so auch die
Lieferungs-Bedingnisse können in 1. Departement der I. Sektion des Kommunikations-Mi-
nisteriums zu Wien und beim Statthalterbürger Beamten in den gewöhnlichen Amtsstun-
den eingesehen werden. 2575 1-3
Von der Lizitations-Kommission.

Notiz für unabhängige Damen!
Für einen alleinlebenden gebildeten, älteren Herrn
(Gutsbesitzer) wird als Gehilfinnen und zur Leitung seines
Hauswesens eine angenehme, höher gebildete Dame, von un-
gewöhnlichem Mutze gesucht. Die Kenntnis des Klavierspiels und was
möglichst der ungarischen und deutschen Sprache wird gewünscht,
wobei noch bemerkt wird, daß sich hier einer distinguirten Dame
eine Gelegenheit bietet, ihre ganze Zukunft zu sichern. Antwor-
te mit Photographie und Adresse mit M. M. Nr. 33 poste restante
Post, bis 5. August d. J. — 1 Photographie werden gemit-
telbar zurückgeschickt. 2572 1-3

Alle Münzen
und alle Arten
Antiquitäten
werden für ein seltliches Haus
zu sehr hohen Preisen zu kaufen
gesucht in **Wien** u. **Antiq-**
uitäten-Komptoir **Do-**
rothe-Gasse, Hengstschlo-
ßplatz, sind alle Gattungen
Glasen für ausgelegte
Führer fällig zu haben.
2552

Erste Wiener Petroleum-Raffinerie,
Stearin-Kerzen, Maschinenöl- u. Pa-
raffin-Wagenfabrik
des
Gust. Wagemann in Wien,
Central-Komptoir Stadt, Wallfischgasse Nr. 7,
offert zu herannahender größerer Verbrauchzeit ihre
allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikate zu billi-
gen Fabrikpreisen.
Maschinenschmieröl u. Fett.
Die von der Fabrik erzeugten Schmieröle und
Fette wurden bei der letzten internationalen Ausstellung
in Paris mit der großen goldnen Medaille ausgezeich-
net und bezeugen sich demnach die vortrefflichen öster-
reichischen Erzeugnisse derselben, sowie viele Industrielle
und Oekonomen. Alle über die Verhältnisse dieses
Maschinenschmieröls liegen von der I. L. pr. Nordbahn, I. L.
pr. Westbahn, I. L. pr. Ostbahn, Staatsbahn, sowie von
vielen großen Fabriken vor.
Belgisches Patent-Wagenfett,
dunkelbraun, leichtflüchtig und gelb,
in feinsten Qualitäten, nicht zu verwechseln mit dem im
Handel vorkommenden, nicht den Namen Fett verdien-
denen Surrogaten. 2552 1-6
Wiener Stearin-Kerzen Qualitätsperle, Färbung
orangegelbes Papier.
Café- u. Tafel-Kerzen in Wiener u. Zoll-Gewicht.
Petroleum geschloß, garantiert unentzündlich in feinsten
Qualitäten.
Fingerringe in feinsten Qualitäten.

Aensere und geheime
Krankheiten,
so auch 1722
Schwäche,
werden nach einer in Mi-
litär- und Zivilpraxis er-
probten einfachen Methode
staunend schnell gründlich
geheilt (aus erstandene
binnen 48 Stunden) von
J. WEISS, prakt. Arzt
und Geburtshelfer emer-
itirtem Abtheilungsarzt im
k. k. Karlsbads-Aspiti-
spital alhier, in seiner
mit allen Bequemlichkei-
ten, sowohl zur Heil-
haltung als zu Heil-
zwecken wohlbereitete-
ten
Ordinations-Anstalt,
Kleine Feldgasse Nr.
33, 1. Stock, Eingang
auf der Stiege,
nächst der Theresienstädter
Apotheke
Täglich von 7-10 Uhr
Vor- u. von 1-4 Uhr
Nachmittags.
Herren und Damen ha-
ben s. paraten Eingang
und separate Warte-
immer.
Honorar in Briefen
wird schnellstens entspro-
chen und auf Verlangen
die Medikamente besorgt.

Lizitations-Kundmachung.
In dem Marktflücken Komjath im Neutraer Komitate sind vom
1. Januar 1869 auf drei nach einander folgende Jahre zwei herrschaftliche
Wassermühlen auf dem Neutra-Flusse, und zwar die eine mit 6, die ander-
mit 3 Mahlgängen, beide zusammen zu verpachten.
Pachtlustige Unternehmer werden ersucht, ihre schriftlichen Offerte
langstens bis 31. Juli d. J. bei der unterfertigten Guts-Verwaltung, wo auch
die Pachtbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. 2578 1-3
Komjath Gutsverwaltung.

Mahlmühlen-Verpachtung.
In dem Marktflücken Komjath im Neutraer Komitate sind vom
1. Januar 1869 auf drei nach einander folgende Jahre zwei herrschaftliche
Wassermühlen auf dem Neutra-Flusse, und zwar die eine mit 6, die ander-
mit 3 Mahlgängen, beide zusammen zu verpachten.
Pachtlustige Unternehmer werden ersucht, ihre schriftlichen Offerte
langstens bis 31. Juli d. J. bei der unterfertigten Guts-Verwaltung, wo auch
die Pachtbedingungen eingesehen werden können, einzureichen. 2578 1-3
Komjath Gutsverwaltung.

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Dienstag, 30. Juni.

Nr. 152.

Pest, 1868.

(Die einzige Nummer kostet 4 Kr. 6.)

Im Unterhause wurde heute nach Authentifikation des letzten Sitzungsprotokolls der Abgeordneten Joseph Kollan, Marius Horvath und Stephan Branonacki je ein einmonatlicher Urlaub bewilligt, dann das Wahlprotokoll des im Wahlkreise des Leobenburger Komitates gewählten Abgeordneten Paul Hoffmann vorgelegt.

Ministerpräsident Graf Julius Andrássy überreichte hierauf die sanktionirten Gesetze über das Salzgesetz und über die Bodenmittelerhebung und wurden diese Gesetze sofort publizirt.

Nachdem dann die Wahl des Landesoberen Abgeordneten Johann Miksic verifizirt worden, fand die Abgabe der Stimmzettel für die Wahl jener Kommission statt, welcher die Gesetzentwürfe über die Wehrverfassung zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen werden sollen. Zu Mitgliedern dieser Kommission wurden die Abgeordneten Stephan Witt, Ernst Kollan, Ludwig Horvath, Koloman Herteleny, Baron Karl Székely, Emerich Jovánka, Joseph Jusch, Georg Klaps, Karl Rakfalvi, Baron Stephan Kemény, Moriz Perczel, Emerich Szabó, Gabriel Bárány, Johann Bárány und Anton Zich gewählt.

Zur Tagesordnung übergehend, sollte die Abstimmung über §. 23 des Stempelgesetzes stattfinden, der vom Gebührenden-Äquivalent handelt. Der den Vorsitz führende Vizepräsident ließ vor Allen den Text des §. 23, dann aber die in der letzten Sitzung eingereichten Amendements vorlesen. Hierauf ergriff der Finanzminister Szécsényi das Wort, und empfahl er die unveränderte Annahme des §. 23, dagegen schloß er die Formulirung eines neuen Paragraphen vor, in welchem gesagt werden soll: Von der Entrichtung des Gebührenden-Äquivalentes sind erem: a) diejenigen Liegenschaften, die von der Grund- und Haussteuer befreit sind, b) die Kirchen, Pfarren und Schulgebäude, sowie die zum Gottesdienste erforderlichen Mobilien. — Das Haus nahm diesen Vorschlag einstimmig an.

Nach wurde §. 24 vorgelesen, nach welchem die Straßenbahnen für jede Fahrart einen halben Kreuzer zu entrichten verpflichtet sein sollen. Hónis beantragt die Herabsetzung dieser Gebühr auf einen Viertelkreuzer; Jibéni hat hiergegen nichts einzuwenden, für Pest-Ofen aber mag jedenfalls der halbe Kreuzer beibehalten werden. Lud. Korách, E. Jovánka, Somogyi und Gabriel Bárány unterstützen den Antrag des Abgeordneten Hónis, während der Finanzminister den Gesetzentwurf verteidigt.

Bei der Abstimmung wurde der Text des Gesetzentwurfes mit Zweidrittel-Majorität angenommen. Ueber den ferneren Verlauf der Sitzung berichten wir im Morgenblatte.

In der heute Mittags stattgefundenen Sitzung des Oberhauses führte der Vizepräsident Graf Johann Gá-

rály den Vorsitz. Derselbe meldete bei Eröffnung der Sitzung, daß der Kultus- und Unterrichtsminister Sz. Csemplare seines a. u. Vortrag über den Stand der Kirchen- und Studienfonds und Güter zur Vertheilung an die Mitglieder des Hauses eingekendet habe.

Nach Annahme einiger neueren Melanbögen überbrachte der Schriftführer des Unterhauses Ludwig Horvath die sanktionirten Gesetze über die geor. Kirche, über das Salzgesetz und die Verlängerung der Jodennütz, ferner das Statutum über die Annahme des Gesetzentwurfes bezüglich der Wein- und Fleischverzehrungssteuer. Die sanktionirten Gesetze wurden sofort promulgirt, worauf der erwähnte Gesetzentwurf verlesen und der Finanzkommission zur Vorberatung zugewiesen wurde. — Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr.

Im Kaschau, 29. Juni. Gestern Nachmittags 2 Uhr hielt der neuernannte Bischof der Kaschauer Diözese, Johann Pereg, hier seinen feierlichen Einzug. Lange vor 2 Uhr, der Stunde, in welcher der Nachmittagszug ankam, hatte sich eine große Menge von Zuschauern aus allen Klaffen der Bevölkerung im Bahnhof versammelt, um dem Empfang des Hochwürden des Bischofs beizuwohnen. — Zur festgesetzten Stunde langte derselbe in Begleitung des Erzbischofs von Erlau, Béla von Bartalovic, und zahlreicher Geistlichkeit an. Hölzerne Schiffe und das Geläute sämtlicher Glocken der Stadt verkündigten die Ankunft des neuen Oberhirten, welchen der Bürgermeister, Herr v. Rimancs, als Sprecher der Deputationen des Magistrats und der Komitatsbehörde, begrüßte. In seiner Eröffnungsrede legte der Bischof besonderes Gewicht darauf, daß er sich von diesem Augenblicke an als Kaschauer Bürger betrachte, und wie seine anderen Pflichten auch die des Bürgers nach Kräften erfüllen werde. — Unter dem Gejuch der ganzen versammelten Menge begab sich Se. Hochwürden sofort in eine bereitstehende vierpännige Equipage, vor welcher das aus Kaschauer Bürgern gebildete Kammerium aufgestellt war, und nachdem auch die übrigen geistlichen Götter und die Mitglieder der Empfangs-Deputationen in den für sie bestimmten Wagen Platz genommen hatten, legte sich der Zug in Bewegung.

Vor der Domkirche waren die Schuljungen und die Jünger der Domkirche angeordnet, und weispfeifende Mädchen bestreuten den Weg mit Blumen. Am Hauptthore der Kirche wurde Se. Hochwürden von der geordneten Geistlichkeit empfangen und zum Hauptthore geleitet. Nach dem Empfang empfing Se. Hochwürden in seiner Wohnung die Deputationen und die Geistlichkeit. Abends war die Stadt beleuchtet, und wurde Se. Hochwürden eine feierliche Prozession gebracht, bei welcher die bischöfliche Kapelle und die Kapelle der hiesigen Garnison mitwirkten. Der neue kirchliche Oberhirte erschien auf dem Balkon des bischöflichen Palais und wurde von der Menge mit lautenstimmigen Hymnen, von Herrn Antalffy aber mit einer Ansprache begrüßt, welche Se. Hochwürden mit einigen angemessenen Worten erwiderte. Nach der Serenade fand im Kasino ein Festessen statt. — Heute, den 28. d., wurde Se. Hochwürden in der Domkirche durch Se. Erzbischof Bartalovic feierlich inkalfirt.

Wien, 29. Juni. Das Arrangement wegen der Festung Lim wird Einleitung und Grundlage sein zu einer Verständigung zwischen Baiern und Württemberg über gemeinsame Angelegenheiten überhaupt. Diese gemeinsamen Angelegenheiten sollen dann von einer aus beiden Parlamenten gebildeten Delegation behandelt werden. Ueberhaupt sind die österreichisch-ungarischen Einrichtungen oder ist vielmehr das siebenbürgischer-Claborat zum Vorbild genommen. Sobald das Projekt vollständig ausgearbeitet ist, werden Baden und Hessen zum Eintritt eingeladen. Es ist kaum zu zweifeln, daß sie beitreten, da das preussische Kabinett, welches von dem Reichst. Kenntnis hat, für dasselbe günstig gesinnt ist, und es unterstützt es als die geeignetste Form, den Art. 4 des Prager Vertrages zur Ausführung zu bringen.

Politische Rundschau, 30. Juni. Die Wirkungen der beiden nacheinander folgenden Feiertage machen sich geltend: fast alle vorliegenden Nachrichten stammen aus weiter Ferne. Zunächst wird aus Danemark berichtet, daß vorige Woche auf der Insel Fühnen eines jener dänischen Verbrüderungsfeste stattgefunden hat, welche dazu dienen sollen, in den Dänisch lebenden Norddeutschen die Anhänglichkeit an Dänemark lebendig zu erhalten. Nach den dortigen Blättern waren 300 Norddeutscher (oder Südschweden, wie man sie in Dänemark lieber nennt) zugegen gewesen. Als Redner traten fast nur Geistliche auf.

Privatbriefe aus Madrid stellen die Zustände des letzten Bourbonenreiches als äußerst hinfällig dar, besonders weil sich in den letzten Tagen eine Annäherung unter den verschiedenen Parteien vollzogen hat, die ohne schon ganz vollständig zu sein, dennoch für die nächste Zukunft bereits ein gemeinsames Vorgehen erwarten läßt. Die vielfach unterminirte Bevölkerung erscheint auch, wenigstens in den Augen der Führer, als des Wartens müde und verlangt schnelles Handeln. Für den Augenblick betreibt man eine äußerst eingreifende Propaganda. Zu den geheimen Journalen der demokratischen Partei, die massenweise an den Universitäten wie in den Werkstätten und Kasernen verbreitet werden, gesellen sich ähnliche schriftliche Rundschreibungen der Unione Libérale, die aus ihrer langen Erfahrung aufzubauen beginnt. Die Parole aber unter welcher sich der Anstich dieser oppositionellen Fraktion vollzieht, ist der Ruf: „Nieder mit den Bourbonen! Gott uns das allgemeine Stimmrecht!“ Gerade aber der Anstich der „Unione Libérale“, seinerzeit vom verstorbenen Marschall O'Donnell ins Leben gerufen, ist der Bewegungspartei am wichtigsten. Zählt sie doch in ihren Reihen die begabtesten und von der Armeegeliebtesten Marschälle und Generale, wie Serrano, Henri O'Donnell, Dulce, Ros de Plano etc., und man weiß, was in spanischen Revolutionen gerade die Arme und ihre Führer zu sagen haben. Aber auch hervorragende Parlamentsmitglieder und Advokaten schwören zur „Unione

Zwischen zwei Nationen.

Originalroman von Robert Bly.

II. Theil.

Für's Vaterland.

(52. Fortsetzung.)

— Ich erkenne vollkommen die Beside eines Kabinetts, das einen wohlwollenden Fürsten zur Härte bewegt und seinen Handlungen den Stempel der Doppelmöglichkeit aufdrückt. Aber ich glaube, aufrichtig gesagt, daß es noch möglich ist, auf gewöhnlichem Wege Vergleich anzubahnen, bei deren Scheitern es eine unabwendbare Pflicht jedes Ungars wird, gegen die Unterdrückung einer Rama-lla und für das heilige Recht seines Landes die Waffen zu ergreifen.

Es ist traurig, wenn es so weit kommen sollte, gewiß ist kein Theil ganz schuldlos, aber über Jene mag dann das Blut kommen, die unfernen König zum Vorwurfsgegenstand.

Erlauben Sie, daß ich erst beim Eintreten dieses Momentes von Ihrem Anerkennen Gebrauch mache. Gott gebe, daß er nie eintreten möge.

— Nun? ... fragte der Minister, der schon seit einiger Zeit in Sándors Zügen, die aber unbeweglich blieben, zu lesen suchte ... was sagen Sie jetzt?

— Daß die Zukunft lehren wird, ob diese Worte ehrlich gemeint sind ... verzehte Sándor, indem er den Brief ruhig zusammenlegte.

— Der Minister wandte sich unruhig dem Fenster zu. Sándor benutzte die Gelegenheit, den Brief in seine Tasche zu schieben; er that es fast unbewußt, warum? — dann fuhr er fort:

— Ich kann mich nicht von dem Gedanken losmachen, so sehr ich auch möchte. Deshalb schlägt mein Vetter den Posten aus, den ihm, soweit ich sehe, der Herr Kriegsminister anzubieten so gnädig war? Er ist doch Soldat und noch jung, so daß er eigentlich kaum auszuweichen kann — und er motivirt auf seine Weigerung nicht einmal.

Graf Bathypáni machte eine entlassende Geberde und Sándor ging nach einer tiefen Verbeugung, indem er zwischen den aufeinandergepreßten Fingern murmelte:

— Es werden schon noch andere Zeiten kommen.

Zu Hause traf er zahlreiche Gesellschaft und hier wenigstens konnte er sich für die miserable Rolle, die er spielen mußte, revanchiren. Hier sah man ihn als eine Notabilität an, und er ließ es weder an dem diplomatischen, geheimnißvollen Aehneln, noch an schwerwiegenden Aussprüchen fehlen, um diese Meinung zu bekräftigen.

Es war interessant anzusehen, wie diese geschmeidige gallerartige Natur, die sich nicht scheute, den heuchelnden Denunzianten zu spielen, andern Leuten gegenüber sich zum stolzen Maggaren emporrichtete, und mit keiner heftigen, nichtigen Phrasologie die Meinung und Achtung seiner Zuhörer zu dominiren verstand.

Es gelang ihm so vorzüglich, den tiefen, großdenkenden Ummuth des Unterdrückten, die Begeisterung eines Freiheitskämpfers, die stolze Erhabenheit eines Messias des „geachteten“ Volkes zu spielen, daß die geraden, urwüchsigen Ungarn nicht nur glaubten, bewunderten, sondern sogar hingerissen wurden, da er nur zu gut wußte, wie der Ungar auf jedes Kommenent verfiel, wenn sein Stolz, sein Ehrgefühl, seine Leidenschaften erregt werden.

Vor Allen schwärzten die Frauen für Sándor; er verstand nicht nur zu sprechen, er wußte auch galant mit den Damen umzugehen, und sein schönes Aeußere gewann durch das satirische Aussehen nur um so mehr an Interesse.

Es ist sonderbar, daß Damen so sehr Begehren an Männern finden, von denen sie wissen oder voraussetzen, daß sie das Leben sehr genau kennen gelernt und genossen haben.

Nur bei seiner eigenen Frau fand Sándor keine Bewunderung, und so sehr er sich bemühte hatte, ihr auch nur den kleinsten Beweis von Gunst zu entlocken, so war es ihm doch nicht gelungen. Einmal behandelte sie ihn für gewöhnlich, und ihr Benehmen steigerte sich bis zur unverhüllten Verachtung, wenn er auch ihr gegenüber verziehen wollte, sich in einer seiner Lieblings-Heidenrollen zu grühen.

Auch jetzt, als die Gesellschaft sich nach und nach verloren hatte, sah sie abgesehen, sah apathisch auf ihrem Sopha und beachtete es gar nicht, daß auch ihre Schwiegermutter „Gute Nacht!“ gerufen und sich entfernt hatte.

Sándor stand vor der schönen Frau, fast in ihrem Anblick verloren, und nachdem sie einige Zeit regungslos dagelegen, fragte er sie mit einem Anflug von Zärtlichkeit:

— Wirst Du nicht schlafen gehen, Amélie — es ist schon spät.

— Geh — ich halte Dich nicht auf ... verzehte sie gleichgültig, ohne anzusehen.

— Amélie ... sagte Sándor und suchte ihre Hand zu ergreifen, die sie ihm aber logisch wieder entzog ... warum bist Du immer so kalt gegen mich? — Ich verdiene es doch nicht, mit meiner Liebe um Dich.

— Du langweilst mich ... antwortete Amélie, und der unmerkliche Ausdruck ihrer Züge bekräftigte ihre Aussage vollkommen.

— Aber, sage mir ... rief er ungeduldig aus ... wird das ewig so dauern? — Deine Ralte ist empörend.

Amélie schlug erkant ihren großen, mächtigen Blick zu ihm auf, dann schüttelte sie leise den Kopf, und eifrig sprach sie:

— Nein, denn Du wirst mich ungeduldig machen.

— Nun, so werde ungeduldig! Es ist mir doch lieber, als diese leblose Erstarrung, ich mag keine Frau aus Stein gehrahtet haben.

— O! ich habe Dir ja doch Geld mitgebracht ... verzehte Amélie mit einem unnachahmlich höhnißlich vorzüglichem Lächeln.

— Aber mir war's nicht um Dein Geld zu thun — — Nicht allein um mein Geld ... fiel ihm Amélie fastlich forrigierend in's Wort.

— Ich habe Dir es oft genug wiederholt, ich wolle Deine Liebe.

— Ich denke ... verzehte Amélie ermüdet ... die Komödie war nur vor der Hochzeit nöthig — der Zweck ist erreicht, Du könntest sie Dir jetzt füglich ersparen.

— Aber es ist keine Komödie! ... behauptete Sándor ... ich will, daß Du mich liebst, wie ich Dich liebe; ich habe das Recht dazu, es zu verlangen!

— Welches?

— Du bist meine Frau.

Fortsetzung folgt.

Carl Wappler

Breite kaum verändert. Roggen blieb verhältnißmäßig stationär. Für Mais herrscht geringe Nachfrage und schwacher Absatz, Preise 10 fr. niedriger. Der Weizenmarkt beginnt die Tage die Qualität der neuen Waare wird nicht viel von der vorjährigen differieren. Umsatz in dieser Woche ca. 18,000 Mt. Untere Preisnotierungen sind: Weizen, Banater 87/88 1/2, 4 fl. 85-95 fr., Weizen 86 89 1/2, 4 fl. 75-85, 83/84 1/2, 4 fl. 10-20 fr., Mais 1 fl. 85-90 fr., Gerste 69/70 1/2, 1 fl. 85-90 fr., Roggen 78/80 1/2, 3 fl. 10-15 fr., Halbfuder 80/82 1/2, 2 fl. 89 fr., 3 fl. 10-15 fr., 33-34 fl., Schweinefleisch kommt Gedinde 37-38 fl. pr. 100 Pf., Alles franco Bahn oder Schiff.

F. Weiskopf, 26. Juni. Fruchtmarkt. Absatz 3690 Mt. u. 3-56 Meilen Weizen von fl. 4 bis fl. 5.40, 701 Mt. Roggen von fl. 3.21-60, 1442 Mt. Gerste von fl. 2.20 bis fl. 2.70, 425 Mt. Hafer von fl. 1.55-80, 166 Mt. Anker von fl. 2.15-25.

o. G. 25. Juni. Bei mäßiger Zufuhr und momentan größerem Absatz wurden die Vorräte am heutigen Wochenmarkt von Bräutern und Händlern zu vorwiegendlichen Breiten angekauft. - Rüste geschoben von Weizen 85/86 1/2, 4 fl. 4-4 1/2, 25 fr., Halbfuder 2 fl. 80-95 fr., Gerste 1 fl. 60 fr., Mais 1 fl. 50 fr. pr. u. 6. Mt. Der Schnitt hat größtentheils schon am Anfang der Woche begonnen und wird die Ernte im Allgemeinen ein günstiges Resultat liefern; jedoch hört man auch Klagen über leichte Qualität und Auebrand. Der Wasserstand der Elbe ist abnehmend.

o. G. 25. Juni. Unser Mehlmarkt war in Folge der Vorbereitung zum Schnitt schwach befüllt. In Manufakturwaren lagten die besten Stoffen über das diesmalige Ausbleiben der Siebenbürger Käufer, auch in Wolle, welche mehrere Herrschaftspartien am Platze waren, entwickelte sich kein lebhaftes Geschäft, und von den vielen hier anwesenden besten Wollländern wurden kaum 250-300 Zentner Bauernwolle zu fl. 90-95, herrschaftliche zu fl. 90-95 gehandelt. Der Ankauf in Weiden oder Rasse aus Siebenbürgen war von Belang und wurden solche von 150 bis 280 per Stück gekauft. Auch Hornvieh hatte einen guten Absatz, Zugochsen gingen von fl. 200 bis fl. 250 per Paar; hingegen waren Schweine weniger gesucht und junge anderthalb bis zweijährige zu fl. 30 bis 35 schwer veräußert, 3 bis 4jährige erzielten fl. 45-50 per Paar. Am Getreidemarkte hielten bei ziemlich ruhiger die niederen Preise, welche seit Wochen Platz gegriffen hatten, wieder an, besonders da der Schnitt bereits nächster Tage beginnt. In Raps wurde größtentheils für die hiesige Delalabri, aber auch von anderen Käufern einiges zu fl. 4.50-4.75 geschlossen. Spiritus fand einen lebhaften Begeh und wurde um einen Kreuzer besser bezahlt. Sped. per Zentner fl. 34, 2.10-2.20, 2.10 bis fl. 2.10, Gerste fl. 1.60-1.75, Hafer fl. 1.40-1.50, neues Korn zu fl. 1.80-1.90, Weizen zu fl. 3 ausgeben. Spiritus zu 17 1/2 fr. an gros, 18 fr. an detail per halbes drei Vier. In Wein wenig Absatz zu fl. 7 1/2, bis 8 per großen Eimer (100 Halbe).

F. Z. 27. Juni. Mehl. Die Zufuhr von ungarischem Mehl betrug 1200 Ztr., von denen ein Theil zur Bedienung von Viehweiden diente, und der Rest für den Lokalmarkt und den Export abgesetzt wurde. Die Preise hielten sich fester. Man zahlte: O. H. fl. 13.75 bis 14.80, N. 1 fl. 12.75-13.50, N. 2 fl. 11.75-13, N. 3 fl. 10.50-12.50, N. 4 fl. 9.25-11.50, N. 5 fl. 8.10-80, N. 6 fl. 7.10-20, N. 7 6.75-8, N. 8 fl. 6.40-6.80. Der Markt ist sehr fest, jedoch mit wenig Spekulationen, weil dieselben eine weitere Preisermäßigung erwarten. Von trauriger Mehl wurde ziemlich viel zugeführt und abgesetzt. Höhere Preise als vorige Woche wurden aber nicht erzielt, einige Partien wurden sogar mit 10 fr. Ermäßigung abgegeben. Man zahlte Karzer August fl. 7, feinen August fl. 10.15-10.80, mittleren August fl. 10.80-12, 8. Der Markt ist sehr fest. Von Mehl kamen 4000 Ztr., an denen der größte Theil zur Bedienung von Viehweiden diente. Einige Tausend Zentner wurden zu fl. 1.90-2.25

nach der Güte und dem Kern der Waare abgesetzt. Semolini geschäftlos. Einige Partien ungar zu fl. 2-2.25 angeboten ohne Käufer zu finden.

Paris, 26. Juni. Die Reaktion dauert fort, die Renten fallen namentlich aus der Forderung in großer Zahl an und die Wechselagenten selbst thun ihr Möglichstes, um die Kurse zu erweichen. Heute wird nach vielfachen Variationen auf 70.77, im Nachhinein sogar auf 70.65, Italiener verhältnißmäßig höher auf 54.82. Auch die Mobilien und ihre Anhang bewahren gute Miene zur Feier der geistigen oratorischen Triumphe des Herrn Camil Perre; man telegraphirte auch aus Madrid, daß in den geistigen Generalversammlungen des spanischen Mobilien und des Nord d'Espagne den Vermarktungsräthen das Vertrauen der Aktionäre nicht worden ist. In den übrigen Papieren war das Geschäft nicht der Rede werth.

Paris, 27. Juni. Die Börse verhielt bei ziemlich bedeutendem Umsatz große Unentschiedenheit. Sie eröffnete in ungünstiger Stimmung, später trat eine merkliche Erholung ein, und der Schluß erfolgte wieder zu den gestrigen letzten Courten: Rente 70.80, Italiener 54.80. Es gibt jetzt für ausgemacht, daß das Anlehen nicht vor dem Monat August, vielleicht aber da der Finanzminister die tolle Saison schon könnte, erst im September oder Oktober zur Emission gelangt.

Wien, 30. Juni. Effektenmarkt. Der Verkehr war heute größtentheils auf die Umlaubsanordnungen beschränkt; diese verliefen ohne jede Störung, da der Geldmarkt noch fortwährend ein flüssiger bleibt und Prologationen sich daher leicht erzielen lassen. Die Stimmung war aber bei schwachem Verkehr im Allgemeinen doch eine matte mit theilweise rückgängigen Kursen. An der Börse wurden bester Straßenbahn zweiter Emission Anfangs mit 429 erlassen, befestigten sich später auf 431 und schlossen 430. Ungarische Bierbrauerei 4 9 und 9.25 begeben, Österreichische Spiritusfabrik hielten sich zwischen 12 und 13, Anglo-Hungarianbank 114 gefast.

An der Aktienbörse drückten sich bester Straßenbahn zweiter Emission auf 427.50, befestigten sich aber schließlich bis 429, Omer mit 226 begeben. Bester Omnibusaktien matt und mit 45 offerirt, wurden aber später wieder mit 48 geschlossen. Ungar. Nordbahn blieben bei schwachem Geschäft 81.50, Remer-matt, fest geschäftlos, waren später lo offerirt. Röhlpapier befestigten sich auf 394. Von Bankaktien waren ungar. Kredit- und Anglo-Hungarianbank sehr beiebt und bequillte man für erstere bis 91.75, für letztere bis 114.25. Bester Wallbank etwas mehr beiebt und mit 51.75 gefast. Bester Spiritusfabrik ruhiger und bei äußerst geringem Verkehr rückgängig, erste Emission mit 590 erlassen. Ungarische Bierbrauerei etwas angenehmer, bis 10 gehandelt. Ungarische schweizerische Fabrikgesellschaft bis 30.50 beiebt. Österreichische Spiritusfabrik mütter und Anfangs mit 12.50 gefast, später mit 11 begeben.

Rum Schute blieben: Bester Straßenbahn I. Emission 640-642, II. Emission 429-430, III. Emission 170-174, Omer Straßenbahn 225-227, ungar. Nordbahn 81.25 bis 81.75, Remerquegesellschaft 61-62, Omnibusaktien 45 bis 50, ungar. Kreditbank 81.50-82, Anglo-Hungarianbank 114 bis 114.50, Bester Wallbank 51.50-52, ungar. Eisenbahnaktien 99-99.50, Omer Fabrikaktien 393-397, Rumische Wälfle 64-68, Rumien 5-7, Bester Spiritusfabrik I. Em. 587 bis 590, II. Em. 35-40, Union-Wälfle 16-17, Ungarisch-schweizerische Fabrikgesellschaft 30-32, ungar. schweizerische Fabrikgesellschaft 16.50-17.50, Marmorwerk Ebdalabrill 10-12, Österreichische Spiritusfabrik 10.50-11.50.

Getreide. In Folge rückgängiger auswärtiger Berichte wurde auch hier Weizen um 10-15 fr. billiger abgegeben. Brodttruggeschäft. Von neuen Zweifeln wurden 500 Ztr. pr. Ct. Nov. zu 10 fr. verkauft.

Del. Depeschen des „Ang. Lloyd.“

London, 30. Juni. Das Oberhaus verwarf die Suspensionsbill mit 192 gegen 97 Stimmen. Wien, 30. Juni, 10 Uhr 45 Min. Börse: Kredit-Mt. 19.140, Nordb. - Staats 263.40, 1864er Lot 84.65, 1864er Lot 89, - Napoleond'or 9.22 1/2, Steuer - Lombarden 179.70, ungar. Kreditaktien 91, Bester Spiritusfabrik - Fünftürner -, Anglo-Hungarian -, sehr matt.

Frankfurt, 29. Juni. Abendbörse. Wechsel per Wien 102 1/2, 1856er Metalliques 62 1/2, Neues Silberanl. 59 1/2, Nat. anlehen 53 1/2, Metalliques alte 48, Neues österreich. Anlehen 51 1/2, Amerik. per 1862 77 1/2, österreichische Bankaktien 204, österreichische Kreditaktien 203, - Herr. Staatsbahn 271 1/2, 1854er Lot 68, 1860er Lot 74 1/2, 1864er Lot 91 1/2, Fran. Teleph. 166, Elisenb. - Herr. Bankaktien 744, - sehr fest.

Frankfurt, 29. Juni. Getreidemarkt. Weizen eff. 16, Termin 14, Roggen eff. 11, Termin 10 1/2, Gerste Termin 10 1/2, Hafer eff. 10 1/2. Wien, 29. Juni. Schlußkurs. Best. Rente 70.75, 4 1/2, Rente 101.10, italienische Rente 54.55, Staatsbahn 581, Credit Mobilier 310, - Lombards 393, 1860er Lot -, Del. per Aug. 320, Del. auf Zeit 320, Conjols 94, ungarische Rente 218, Unbeiebt.

Berlin, 29. Juni. Böhmische Westbahn 67 1/2, Galizier 93, Staatsbahn 155, freiwilliges Anlehen 105 1/2, Metalliques 50, National-Anlehen 54 1/2, Kreditaktien 80, 1860er Lot 74 1/2, 1864er Lot 52, Silberanlehen 60 1/2, Kreditaktien 87 1/2, Wien - Staatsbahn sehr beiebt, fest, mäßig beiebt.

Hamburg, 29. Juni. Productenmarkt. Getreide - Weizen pr. Juni 139 1/2, 1. Ztr., pr. Juni-Juli 138, pr. Juli-August 133 1/2, 2. Ztr., Roggen pr. Juni 102 1/2, 1. Ztr., pr. Juni-Juli 99 1/2, 2. Ztr., pr. Juli-August 92 1/2, 1. Ztr., Hafer eff. 10, 2. Ztr., pr. Juni 21, pr. Juli - pr. Herbst 21 1/2, geschäftlos. Spiritus angeboten 26 1/2, 1. Ztr., pr. Herbst 26, 2. Ztr., pr. Juni 115, Roggen 70, Hafer 40, Raps 164, Raffine - Spiritus loco 17 1/2, pr. Juni 17 1/2, pr. Herbst 17 1/2.

Hamburg, 29. Juni. Frachtmärkte. Weizen sehr ruhig, 1-2 Sch. niedriger, Gerste unverändert, Hafer lebhaft, 1/2 bis 1 Sch. niedriger, Mohr nur billiger veräußert.

Wien, 29. Juni. Einfluß 960,000 Gekt. Berlin, 29. Juni. Weizen pr. Juni 76, pr. Juni-Juli 74, pr. Juli-August 68 1/2, Roggen pr. Juni 54 1/2, pr. Juni-Juli 50 1/2, pr. Juli-August 49 1/2, Hafer pr. Juni 31 1/2, pr. Juni-Juli 28 1/2, pr. Juli-August 28, Gerste eff. 10, pr. Juni 10, pr. Herbst 9 1/2, Spiritus loco 18 1/2, pr. Herbst 17 1/2, - schon.

Paris, 29. Juni. Mehlmarkt. Der Juni 78 -, per Juli 73.25, per August 66.75, per September 64.50.

Der heute noch arm und unbedemmt ist, kann bis morgen Abend reichlich werden, wenn man sich eine Fortuna-Bromsee für der morgen Abend haltenden Kredit-Ziehung zu fl. laut. Dieleibe ist einzig und allein zu bekommen in M. L. Fischer's Lotteriestellen-Komptoir „zur Fortuna“, Gatoengasse Nr. 16.

Depini's Donaubad, Franz-Joseph-Canal, vis-a-vis der Reoute. Wegen Ableben meines sel. Vaters bin ich gezwungen, meine seit vielen Jahren im besten Renommee lebende Donaubad-Anstalt samt der nächst dem Lagerplat befindlichen Schwimmbäder aus freier Hand zu verkaufen. 2568 3-3 Peter Depini's Witwe.

Wiener Börsenkurse vom 27. Juni.		Sch. Waare.		Sch. Waare.		Sch. Waare.	
Beständige Schuld.		5% Grundentl. m. Verz. st. aug. 72.50		Bel. Hypoth. Rent f. 200 fl. 40% G. 72.50		72 - 74	
A. Des Staates für 100 fl.		6% 72.15		Prag. Hypoth. Ind. f. 200 fl. 2. B. 231 - 236		116 - 118	
5% f. 1867		99 -		Pfandbriefe für 100 fl.		116 - 118	
5% f. 1868		99 -		Oester. 5% best. in G. R. f. 100 fl. 96.70		55 - 55	
5% f. 1869		99 -		Österr. 4% f. 100 fl. 73 - 74		25 - 26	
5% f. 1870		99 -		Österr. 3% f. 100 fl. 68 - 68		175 -	
5% f. 1871		99 -		Österr. 2% f. 100 fl. 62 - 62		85 - 85.50	
5% f. 1872		99 -		Österr. 1% f. 100 fl. 57 - 57		27 - 27.50	
5% f. 1873		99 -		Österr. 1/2% f. 100 fl. 52 - 52		28 - 28.50	
5% f. 1874		99 -		Österr. 1/4% f. 100 fl. 47 - 47		25.50 25.75	
5% f. 1875		99 -		Österr. 1/8% f. 100 fl. 42 - 42		20 - 20.50	
5% f. 1876		99 -		Österr. 1/16% f. 100 fl. 37 - 37		22.50 22.75	
5% f. 1877		99 -		Österr. 1/32% f. 100 fl. 32 - 32		13.25 13.75	
5% f. 1878		99 -		Österr. 1/64% f. 100 fl. 27 - 27		14 - 14.50	
5% f. 1879		99 -		Österr. 1/128% f. 100 fl. 22 - 22		-	
5% f. 1880		99 -		Österr. 1/256% f. 100 fl. 17 - 17		-	
5% f. 1881		99 -		Österr. 1/512% f. 100 fl. 12 - 12		-	
5% f. 1882		99 -		Österr. 1/1024% f. 100 fl. 7 - 7		-	
5% f. 1883		99 -		Österr. 1/2048% f. 100 fl. 2 - 2		-	
5% f. 1884		99 -		Österr. 1/4096% f. 100 fl. 1 - 1		-	
5% f. 1885		99 -		Österr. 1/8192% f. 100 fl. 1/2 - 1/2		-	
5% f. 1886		99 -		Österr. 1/16384% f. 100 fl. 1/4 - 1/4		-	
5% f. 1887		99 -		Österr. 1/32768% f. 100 fl. 1/8 - 1/8		-	
5% f. 1888		99 -		Österr. 1/65536% f. 100 fl. 1/16 - 1/16		-	
5% f. 1889		99 -		Österr. 1/131072% f. 100 fl. 1/32 - 1/32		-	
5% f. 1890		99 -		Österr. 1/262144% f. 100 fl. 1/64 - 1/64		-	
5% f. 1891		99 -		Österr. 1/524288% f. 100 fl. 1/128 - 1/128		-	
5% f. 1892		99 -		Österr. 1/1048576% f. 100 fl. 1/256 - 1/256		-	
5% f. 1893		99 -		Österr. 1/2097152% f. 100 fl. 1/512 - 1/512		-	
5% f. 1894		99 -		Österr. 1/4194304% f. 100 fl. 1/1024 - 1/1024		-	
5% f. 1895		99 -		Österr. 1/8388608% f. 100 fl. 1/2048 - 1/2048		-	
5% f. 1896		99 -		Österr. 1/16777216% f. 100 fl. 1/4096 - 1/4096		-	
5% f. 1897		99 -		Österr. 1/33554432% f. 100 fl. 1/8192 - 1/8192		-	
5% f. 1898		99 -		Österr. 1/67108864% f. 100 fl. 1/16384 - 1/16384		-	
5% f. 1899		99 -		Österr. 1/134217728% f. 100 fl. 1/32768 - 1/32768		-	
5% f. 1900		99 -		Österr. 1/268435456% f. 100 fl. 1/65536 - 1/65536		-	
5% f. 1901		99 -		Österr. 1/536870912% f. 100 fl. 1/131072 - 1/131072		-	
5% f. 1902		99 -		Österr. 1/1073741824% f. 100 fl. 1/262144 - 1/262144		-	
5% f. 1903		99 -		Österr. 1/2147483648% f. 100 fl. 1/524288 - 1/524288		-	
5% f. 1904		99 -		Österr. 1/4294967296% f. 100 fl. 1/1048576 - 1/1048576		-	
5% f. 1905		99 -		Österr. 1/8589934592% f. 100 fl. 1/2097152 - 1/2097152		-	
5% f. 1906		99 -		Österr. 1/17179869184% f. 100 fl. 1/4194304 - 1/4194304		-	
5% f. 1907		99 -		Österr. 1/34359738368% f. 100 fl. 1/8388608 - 1/8388608		-	
5% f. 1908		99 -		Österr. 1/68719476736% f. 100 fl. 1/16777216 - 1/16777216		-	
5% f. 1909		99 -		Österr. 1/137438953472% f. 100 fl. 1/33554432 - 1/33554432		-	
5% f. 1910		99 -		Österr. 1/274877906944% f. 100 fl. 1/67108864 - 1/67108864		-	
5% f. 1911		99 -		Österr. 1/549755813888% f. 100 fl. 1/134217728 - 1/134217728		-	
5% f. 1912		99 -		Österr. 1/1099511627776% f. 100 fl. 1/2684354592 - 1/2684354592		-	
5% f. 1913		99 -		Österr. 1/2199023255552% f. 100 fl. 1/5368709184 - 1/5368709184		-	
5% f. 1914		99 -		Österr. 1/4398046511104% f. 100 fl. 1/10737418368 - 1/10737418368		-	
5% f. 1915		99 -		Österr. 1/8796093022208% f. 100 fl. 1/21474836736 - 1/21474836736		-	
5% f. 1916		99 -		Österr. 1/1759218644416% f. 100 fl. 1/42949673472 - 1/42949673472		-	
5% f. 1917		99 -		Österr. 1/3518437288832% f. 100 fl. 1/85899346944 - 1/85899346944		-	
5% f. 1918		99 -		Österr. 1/7036874577664% f. 100 fl. 1/171798691888 - 1/171798691888		-	
5% f. 1919		99 -		Österr. 1/14073749155328% f. 100 fl. 1/343597383776 - 1/343597383776		-	
5% f. 1920		99 -		Österr. 1/28147498310656% f. 100 fl. 1/687194767552 - 1/687194767552		-	
5% f. 1921		99 -		Österr. 1/56294996621312% f. 100 fl. 1/1374389535104 - 1/1374389535104		-	
5% f. 1922		99 -		Österr. 1/112589993242624% f. 100 fl. 1/2748779070208 - 1/2748779070208		-	
5% f. 1923		99 -		Österr. 1/225179986485248% f. 100 fl. 1/5497558140416 - 1/5497558140416		-	
5% f. 1924		99 -		Österr. 1/450359972970496% f. 100 fl. 1/10995116280832 - 1/10995116280832		-	
5% f. 1925		99 -		Österr. 1/900719945940992% f. 100 fl. 1/21990232561664 - 1/21990232561664		-	
5% f. 1926		99 -		Österr. 1/1801439891881984% f. 100 fl. 1/43980465123328 - 1/43980465123328		-	
5% f. 1927		99 -		Österr. 1/3602879783763968% f. 100 fl. 1/87960930246656 - 1/87960930246656		-	
5% f. 1928		99 -		Österr. 1/7205759567527936% f. 100 fl. 1/175921864933152 - 1/175921864933152		-	
5% f. 1929		99 -		Österr. 1/1441151913505872% f. 100 fl. 1/351843729866304 - 1/351843729866304		-	
5% f. 1930		99 -		Österr. 1/2882303827011744% f. 100 fl. 1/703687459732608 - 1/703687459732608		-	
5% f. 1931		99 -		Österr. 1/5764607654023488% f. 100 fl. 1/1407374918652176 - 1/1407374918652176		-	
5% f. 1932		99 -		Österr. 1/11529215308046976% f. 100 fl. 1/2814749837304352 - 1/2814749837304352		-	
5% f. 1933		99 -		Österr. 1/23058430616093952% f. 100 fl. 1/5629499674608704 - 1/5629499674608704		-	
5% f. 1934		99 -		Österr. 1/46116861232187904% f. 100 fl. 1/11258999349174176 - 1/11258999349174176		-	
5% f. 1935		99 -		Österr. 1/92233722464375808% f. 100 fl. 1/22517998698348352 - 1/22517998698348352		-	
5% f. 1936		99 -		Österr. 1/184467444928751616% f. 100 fl. 1/45035997396696704 - 1/45035997396696704		-	
5% f. 1937		99 -		Österr. 1/368934889857503232% f. 100 fl. 1/90071994793393408 - 1/90071994793393408		-	
5% f. 1938		99 -		Österr. 1/737869779715006464% f. 100 fl. 1/180143989586786816 - 1/180143989586786816		-	
5% f. 1939		99 -		Österr. 1/1475739559430012928% f. 100 fl. 1/360287979173573632 - 1/360287979173573632		-	
5% f. 1940		99 -		Österr. 1/2951479118860025856% f. 100 fl. 1/720575958347147264 - 1/720575958347147264		-	
5% f. 1941		99 -		Österr. 1/5902958237720051712% f. 100 fl. 1/144115191694294528 - 1/1441151916942			